



Medienmitteilung

Aus dem Bildungsdepartement

St.Gallen, 21. April 2017

Staatskanzlei
Kommunikation
Regierungsgebäude
9001 St.Gallen
T 058 229 32 64
info.sk@sg.ch

Anmeldeverfahren ist abgeschlossen

Informatikmittelschule startet im August

Der Unterricht an der neuen Informatikmittelschule des Kantons St.Gallen (IMS) beginnt wie geplant im Schuljahr 2017/18 an den drei Standorten St.Gallen, Sargans und Rapperswil-Jona. Trotz knapper Vorlaufzeit für die Ausschreibung können die ersten Klassen gebildet werden, wenn auch noch mit reduziertem Bestand. Parallel wird bereits der zweite Lehrgang mit Start im Schuljahr 2018/19 geplant, nun im ordentlichen Rhythmus der Schulplanung.

Die IMS ist Teil eines Förderprogramms für mehr Fachkräfte in wichtigen Berufssparten, welchem der Kantonsrat im Jahr 2016 zugestimmt hat. Sie ergänzt die Berufslehre Informatik und führt in einem vierjährigen Vollzeitlehrgang zum Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis Informatikerin / Informatiker Applikationsentwicklung (Berufsabschluss), verbunden mit einer Berufsmaturität (Fachhochschulzugang). Während der Ausbildung erhalten die Schülerinnen und Schüler eine gründliche Allgemeinbildung, und sie absolvieren Informatikmodule sowie Betriebspraktika. Nach dem Abschluss der Ausbildung können sie als gesuchte Softwareentwicklerinnen und -entwickler ins Berufsleben treten oder das Studium an einer Fachhochschule mit passendem Angebot aufnehmen. In St.Gallen und Sargans wird an der IMS-W die Berufsmaturität Typ Wirtschaft erlangt, in Rapperswil-Jona an der IMS-T die technische Berufsmaturität (Technik, Architektur, Life Sciences / TALS).

Pionierstandort Rapperswil-Jona

Mit der Kombination von Berufsabschluss Informatikerin / Informatiker und Berufsmaturität TALS ist die IMS-T an der Berufsfachschule in Rapperswil-Jona schweizweit ein Novum. Sie begünstigt ein Studium in technischer Informatik, wie es an der unmittelbar benachbarten Hochschule Rapperswil (HSR) etabliert ist. Die IMS-W mit der Berufsmaturität Typ Wirtschaft an den Kantonsschulen am Brühl St.Gallen und Sargans wendet sich vor allem an Jugendliche, die im Anschluss an einer Fachhochschule Wirtschaftsinformatik studieren möchten, namentlich an der FHS St.Gallen. HSR und FHS und auch das Gewerbliche Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen (GBS) sowie die Hochschule Buchs (NTB) beteiligen sich am Fachunterricht der IMS.



Erster Schuljahrgang ist noch klein

Die IMS leistet einen wichtigen Beitrag zur Eindämmung des Fachkräftemangels in der Informatik. Ihre Absolventinnen und Absolventen sollen möglichst bald ins Berufsleben oder Studium treten. Daher ist der Lehrgang nach Erlass der gesetzlichen Grundlagen letztes Jahr unverzüglich ausgeschrieben worden, obwohl die Berufs- und Schulwahlrunde für den Startjahrgang 2017/18 bereits im Gang war und viele Schülerinnen und Schüler ihre Anschlusslösung schon gewählt hatten. Dies hat voraussehbar dazu geführt, dass der erste Jahrgang der IMS mit 35 Schülerinnen und Schülern über den ganzen Kanton noch klein ist – vor allem in Rapperswil-Jona, wo bisher im Gegensatz zu St.Gallen und Sargans kein verwandter Lehrgang wie etwa die Wirtschaftsmittelschule angeboten wurde. Die IMS kann dennoch schon ab nächstem Sommer an allen drei Standorten geführt werden, zum Teil mit kombinierten Klassen.

Im Schuljahr 2018/19 wird der zweite IMS-Jahrgang starten. Die Vorbereitung dafür läuft im ordentlichen Rhythmus der Ausschreibungen an. Die entsprechende Nachfrage hat bereits eingesetzt.

Hinweis an die Redaktionen:

Weitere Auskünfte erteilt zwischen 10.00 und 11.00 Uhr: Jürg Raschle, Generalsekretär des Bildungsdepartementes, Tel. 058 229 32 31

Für Detailfragen:

- Werner Roggenkemper, Rektor des Berufs- und Weiterbildungszentrums Rapperswil-Jona, Tel. 058 228 20 01
- Mathias Gabathuler, Rektor der Kantonsschule am Brühl St.Gallen, Tel. 058 229 72 72
- Stephan Wurster, Rektor der Kantonsschule Sargans, Tel. 081 720 07 40